

Besatzung und Ausgrenzung



Deutsche Soldaten treiben am 22. Februar 1941 jüdische Männer in Amsterdam zusammen. Einer der Soldaten macht das Foto. Bei der antisemitischen Aktion werden rund 400 Juden verhaftet.



Die niederländische Stadt Rotterdam wird durch deutsche Luftangriffe weitgehend zerstört. Daraufhin geben die Niederländer den Kampf gegen Deutschland auf. Foto, Mai 1940.

Der Zweite Weltkrieg beginnt 1939 mit dem deutschen Angriff auf Polen. Im Mai 1940 besetzen deutsche Soldaten auch die Niederlande. Für Jüdinnen*Juden beginnt ein Albtraum. Die Nationalsozialisten verbieten ihnen den Besuch von Parks, Sportanlagen, Kinos, Schwimmbädern und Stränden. Das Leben von Anne und ihren Freund*innen wird durch immer neue Gesetze eingeschränkt. Anne und ihre Freund*in Hannah müssen wie alle jüdischen Kinder auf eine jüdische Schule wechseln.

Es gibt Gerüchte, dass die Nationalsozialisten Jüdinnen*Juden töten. Im Juli 1942 erhält Margot die Aufforderung, sich zur Zwangsarbeit in Deutschland zu melden. Daraufhin geht Familie Frank am 6. Juli 1942 ins Versteck.



Anne verbringt ihre Ferien im Juni 1941 mit Freund*innen in Beekbergen. V.l.n.r.: Anne, Tineke Willegen-Gastonides, Sanne und Barbara Ledermann. Tineke ist nicht jüdisch. Nach dem Gesetz der deutschen Besatzer steht der Kontakt zwischen Juden und Nicht-Juden ab 1942 unter Strafe. Foto.



Anne und ihre Freund*in Jacqueline van Maarsen basteln 1942 Eintrittskarten für eine eigene Kinovorstellung zu Hause. Seit 1941 ist der Besuch von Kinos für Jüdinnen*Juden verboten. Das Foto zeigt Jacqueline van Maarsen um 1943.



Anne sitzt in einem Klassenzimmer der jüdischen Oberschule. Unter den deutschen Besatzern dürfen jüdische Kinder nur noch auf jüdische Schulen gehen. Foto, 1941.